

Medien in Kita, Hort & im häuslichen Umfeld

Fachvortrag bei der Kiez-Kita-Fachtagung 2021

Jessica Euler und Julia Behr

Worüber sprechen wir heute?

- ✓ Bedeutung von Medien für Kinder und Medienaneignung in der Kindheit
- ✓ Rolle von Medien im Kita-Alltag und Rechtliches
- ✓ Medienerziehung und Elternarbeit

Bringen Sie sich gern ein und stellen Ihre Fragen!

Warum Kinder Medien nutzen

- Medien sind Teil der kindlichen Umwelt
- Erwachsene (Eltern u. a. als Vorbilder) nutzen Medien und messen in Bedeutung bei
- Lernen über Medieninhalte (digital und analog)
- Kommunikation und Austausch über digitale Medien
- Spaß und Unterhaltung mit Medieninhalten
- Entspannung und Ablenkung

>> Medien unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung

Medienaneignung bei Kindern



Was können Kinder ab welchem Alter mit Medien machen?

Kinder richten ihre Aufmerksamkeit den Medien zu, welche ihrem Entwicklungsstand am meisten entsprechen.

"Im Kontext der kognitiven und sozial-moralischen Entwicklung, der generellen Weltaneignung und der alterstypischen Formen der Medienaneignung hat jedes Altersstadium seine zentralen Medien, Zugänge und Präferenzen und seine spezifischen Möglichkeiten, die Medien eigenständig in Gebrauch zu nehmen und aktiv mit ihnen umzugehen."

(Theunert 2007, S. 102)

Medien	Kleinkind (1/2 Lj.)	Kindergarten (3/4 Lj.)	Vorschule (5/6 Lj.)	Schule (7/8 Lj.)
auditiv: Hörspiele, Musik ...	Partial	Full	Partial	Full
visuell: Bilderbücher, Comics...	Partial	Full	Full	Full
Fotos	Partial	Partial	Full	Full
audiovisuell: Fernsehen & Streaming * (auch Video, DVD)	Partial	Full	Partial	Full
interaktiv: Elektronische Spielgeräte	None	Partial	Full	Full
Anwendungen auf PC, Tablet und Smartphone *	None	Partial	Full	Partial
Internet	None	Partial	Full	Partial
Medienkonvergenz	None	Full	Full	Full

Aufmerksamkeit / Wahrnehmung
Wünsche/ Vorlieben
Eingeschränkter eigenständiger Umgang
Eigenständiger Umgang
Aktives Arbeiten mit Medien

Tabelle übernommen und geringfügig geändert* von Theunert, Helga; Demmler, Kathrin (2007): Medien entdecken und erproben. Null- bis Sechsjährige in der Medienpädagogik. In: Theunert, Helga (Hg.) (2007): Medienkinder von Geburt an. Medienaneignung in den ersten sechs Lebensjahren. Kopaed Verlag, S. 103

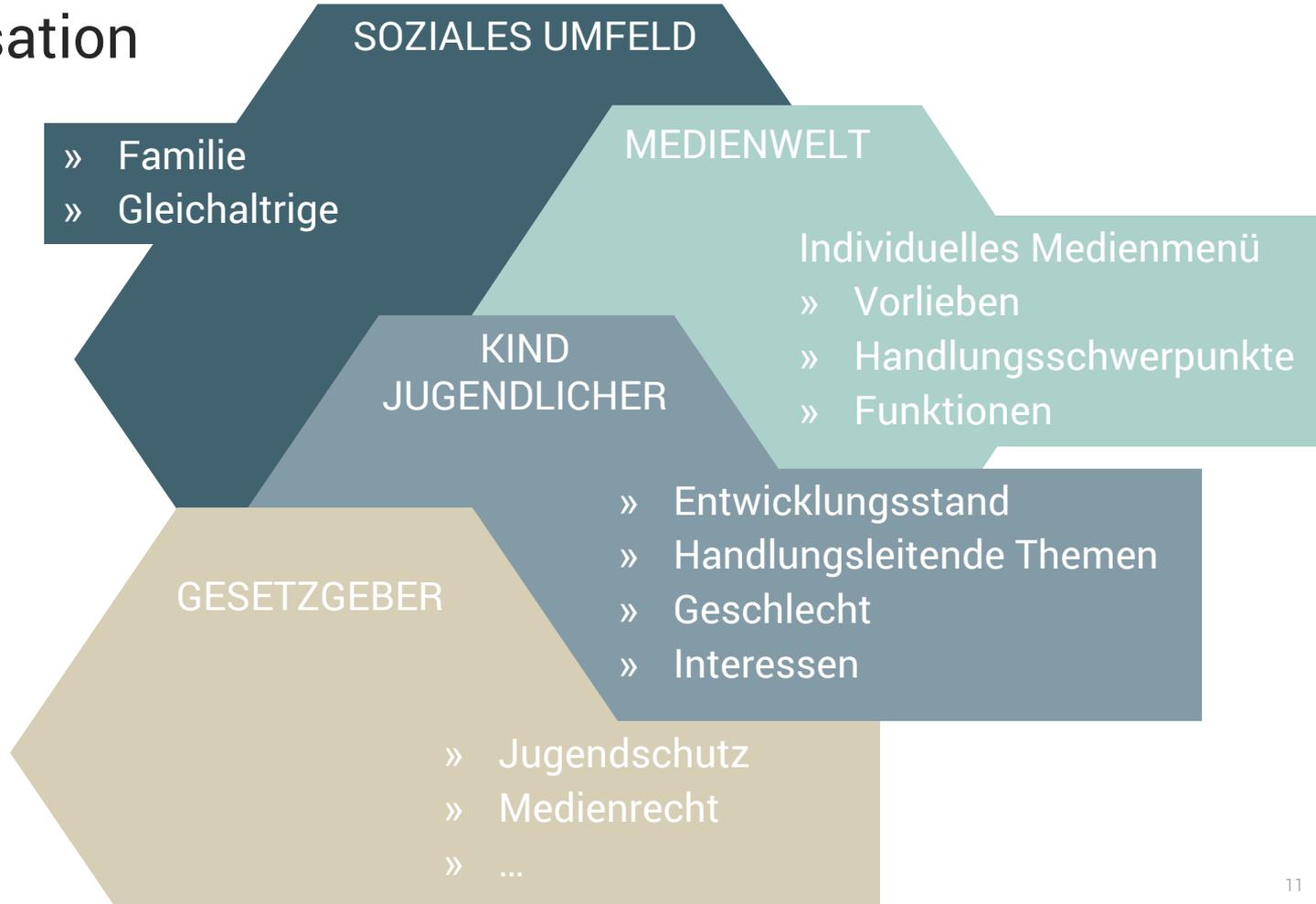
Abb. nach [Medienkindergarten Wien](#), geringfügig geändert

**„Kinder eignen sich mediale Inhalte aktiv
und selektiv an und bringen damit etwas
Neues hervor“
(Norbert Neuß, 2012)**

A hand-drawn illustration in black ink on a light gray background. The drawing depicts a person sitting at a desk, viewed from a slightly elevated side angle. The person's head is tilted back, and their hands are positioned as if typing on a keyboard. A computer monitor is visible on the desk in front of them. The drawing style is expressive and sketchy, with many overlapping lines and some areas of dense shading, particularly around the person's head and the desk. The overall composition is centered, and the text is overlaid on the middle of the drawing.

Welche Medien waren für Sie in Ihrer Kindheit zugänglich?

Mediensozialisation



Was sagt das Gesetz?

SCHUTZ - BEFÄHIGUNG - TEILHABE

Das neue JugendSchutz Gesetz



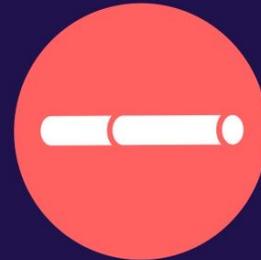
§ 5
Tanzveranstaltungen



§ 9 Alkohol.
Getränke



Energiedrinks



§ 10 Rauchen



Jugendschutz im Internet

Ein Paradigmenwechsel im
Jugendschutzgesetz: digitale
Lebensräume ermöglichen

Was ist neu



- 1** Konvergenter Medienbegriff (Träger- und Telemedien)
- 2** Nennung von Schutzzielen (persönliche Integrität) und Förderung von Orientierung
- 3** Erweiterung um Kommunikations- und Interaktionsrisiken
- 4** Pflicht zur Vorsorge für Betreiber von Plattformen (nutzergenerierte Inhalte ab 1 Mio User)
- 5** Alterskennzeichnung für Film- und Spieleplattformen
- 6** Gründung der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ)

"The rights of every child must be respected, protected and fulfilled in the digital environment."

General comment No. 25 (2021) on children's rights in relation to the digital environment des UN-Kinderrechtsausschuss

Gutes Aufwachsen begleiten

Digitale Medien in der Kita – Ja oder nein?

- Sorge und Erziehung – pädagogischer **Schutzraum**/Bewahrpädagogik
- **Schutz** vor Gefährdung – Verbraucherschutz, Jugendmedienschutz, Datenschutz

=> gesellschaftliche/massenmediale
Wahrnehmung

- *Gesetzgeber*innen, Ärzt*innen, Pädagog*innen, Eltern, ...*

- Befähigung zur Teilhabe (durch Bildungsinstitutionen aus bildungspolitischer Sicht) – Kompetenzförderung, souveräner Umgang, Handlungsorientierung, Lebensweltbezug
- Kinderrechte – Eigenständigkeit, Mitbestimmung und Beteiligung, digitale Mündigkeit
- *(Medien-)Pädagog*innen, Bildungspolitik, Eltern, ...*

- moderner Jugendmedienschutz im Sinne eines Chancen- und Risikomanagements
- „Gefährdungsatlas“ (Brüggen et al. 2019) beschreibt 35 Medienphänomene, die mit Gefährdungen für eine unbeschwerte Teilhabe verbunden sind, die aber auch Entwicklungschancen für Kinder bieten

Ziel medienpädagogischen Handelns

**Kinder und Jugendliche für ein
souveränes Leben mit Medien stark machen**

souveränes Leben mit Medien

Medien: integrierter und konstituierender
Bestandteil von Leben, Bildung und Arbeit

stark machen

Medienkompetenz fördern

... von Anfang an und ein Leben lang

Medienkompetenz (nach Dieter Baacke)

Medienkompetenz lässt sich (nach Baacke) in vier Dimensionen fassen:

- **Medienkunde** (Welche Medien gibt es und wofür?)
- **Medienkritik** (Was gefällt mir an bestimmten Medien und was nicht nihct?)
- **Mediennutzung** (Wie nutze ich welche Medien?)
- **Mediengestaltung** (Wie kann ich mit Medien Neues hervorbringen?)

Medienerziehung
funktioniert mit und
ohne Medien.

Medienkompetenz-
förderung kann
überall in den Kita-
Alltag integriert
werden.

Lernen mit, durch über Medien

Medienbildung umfasst alle Bildungsaktivitäten, die darauf abzielen, Kinder medienkompetent zu machen.

Lernen mit und durch Medien:

- Einsatz von Medien als Werkzeuge im Entwicklungs- und Bildungsprozess

Lernen über Medien:

- ermöglicht altersgemäße, spielerische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Medien

Medienbildung ist eine Querschnittsaufgabe für alle Bildungsbereiche, situationsbezogen und kann individuelle Bildungsprozesse schaffen!

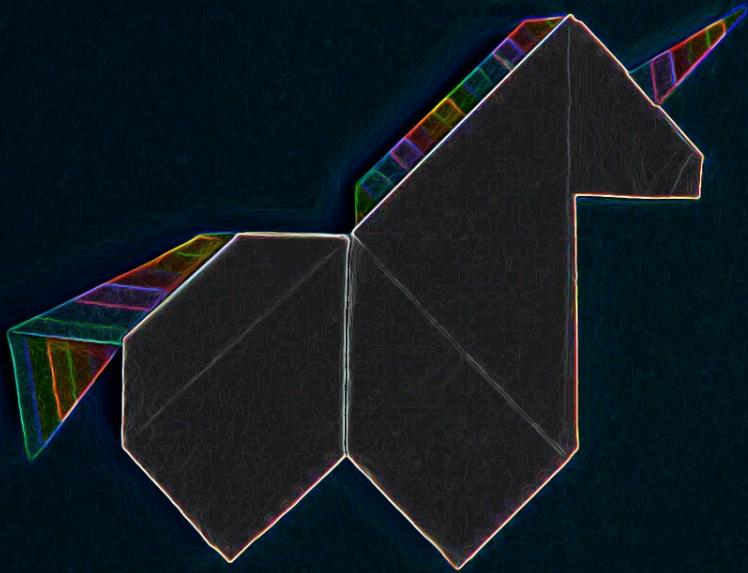
frühpädagogische Bildungsbereiche - Brandenburg



Prinzipien der Medienbildung

- **Medienbildung ist ganzheitlich** und umfasst:
 - ▶ Reflektieren und Verarbeiten von Medienerlebnissen
 - ▶ Analysieren und kritische Durchleuchten von Medieninhalten (z. B. Serien, Werbung etc.)
 - ▶ Nutzen von Medien zur Entspannung und Unterhaltung
 - ▶ Verwenden von Medien als Ausdrucksmittel
 - ▶ Heranziehen von Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten eigener Produkte und Verwirklichen eigener Ideen
 - ▶ Erfahrbarmachen von Medien als Informationsquellen, aus denen Wissen geschöpft werden kann und als Mittel zur Unterstützung des spielerischen Lernens
 - ▶ Erlebbarmachen von Medien als Kommunikationsmittel

- Medienbildung ist **nicht auf digitale Medien beschränkt**



Welche Medienfiguren
begegnen Ihnen im Kita-
Alltag?

Die Medienheld*innen von Kindern...

- aus dem Fernsehen, in Serien, Filmen, Spielen usw.
- finden sich wieder auf Trinkflaschen, Kleidung, Spielsachen, ...
- bieten Orientierung (z. B. für Sozialverhalten) und Identifikation (für Sozialisierung)
- haben Ähnlichkeiten mit Kindern und besitzen Eigenschaften und Fähigkeiten, die an die kindliche Lebenswelt anknüpfen
- sind häufig “gute” Hauptfiguren (und haben Kennzeichen)
- müssen Erwachsenen nicht gefallen

Die Medienheld*innen von Kindern...

- können Teil von Rollenspielen und Unterstützung in belastenden Situationen sein
- sorgen für eine Zugehörigkeit zur Peer-Group (und für Abgrenzung von Erwachsenen)
- ändern sich mit dem Alter, weil sie von Bedürfnissen und Interessen abhängen
- können Stereotype und Klischees abbilden und weitergeben
- **können als Gesprächsanlass in der Kita dienen**

Medienerlebnisse aufgreifen und Verarbeitungsmöglichkeiten anbieten

- Anreize schaffen, um über Medienerlebnisse zu sprechen
 - *Methoden beim [medienkindergarten.wien](#)*
 - *Methode Heldenleine bei [gecheckt-nrw](#)*
- neutrale, offene Fragen stellen, die euer Interesse verdeutlichen:
Was hat dir besonders gut an der Sendung/dem Bilderbuch/dem Hörspiel/der Figur gefallen?
- Vorlieben akzeptieren
- Emotionen ernst nehmen
- Heldinnen- und Heldenfiguren nicht im Ganzen ablehnen
(differenzieren zwischen Figur und Handlungsweisen)
- Unterstützung bei der Bearbeitung der handlungsleitenden Themen



Medienhelden als Thema in der Kita



Kinder spielen (z. B. als **Rollenspiel**) Lieblingsmomente von Mediengeschichten nach.

Kinder gestalten **Bilder** von ihren Medienhelden und sprechen mit Erzieher*innen darüber.

Der **Morgenkreis** als "Ort" über Medieninhalte, die Kinder beschäftigen, zu sprechen.

Methode **Heldenleine**: Kinder wählen eine Medienfigur aus und erklären, warum sie sich dafür entschieden haben.

GEMEINSAM MEDIEN NUTZEN, KENNENLERNEN UND BEURTEILEN

Medien als selbstverständlichen
Bestandteil des pädagogischen
Alltags nutzen.

ÜBER MEDIEN SPRECHEN UND MEDIENERLEBNISSE BEARBEITEN

Gesprächsanreize schaffen, erzählen
lassen und spielerische
Verarbeitungsmöglichkeiten anbieten

MIT MEDIEN AKTIV WERDEN

In gemeinsamen Medienprojekten
können Kinder selbst zu
Produzierenden werden und
unterschiedliche Kompetenzen
(weiter-)entwickeln.

Bildungspartnerschaft in der Medienerziehung

Beratung und Austausch statt Vorschriften



Welche Kanäle sind geeignet und sicher? Was darf ich kommunizieren? Machen Sie Beratungsangebote. Wenn Sie selbst unsicher sind, wenden Sie sich an medienpädagogische Partner und weisen Sie Eltern ggf. auf externe Beratungsangebote hin.

Positionierung im Team/der Einrichtung



Wenn das pädagogische Team eine **gemeinsame Haltung** zur frühkindlichen Medienerziehung hat, kann es diese auch den Eltern gegenüber vertreten. Das kann auch bedeuten, sich bei bestimmten Themen **von der elterlichen Verantwortung abzugrenzen**. Dazu sollten auch **Regeln zum Umgang mit Medien in der Einrichtung** für Eltern zählen. Auf beiden Seiten wird es Vorbehalte bzw. Ängste und Sorgen geben, die kommuniziert werden sollten.

Kommunikation und Sichtbarkeit



Wie kommunizieren Eltern untereinander und mit der Einrichtung? Messenger-Gruppen bergen Konfliktpotential. Vereinbaren Sie Regeln, wie Sie sich den digitalen Austausch vorstellen. Machen Sie sichtbar, was in der Kita abläuft. Binden Sie die Kinder bei der Dokumentation ein.

Medienkompetenz in der KiTa, weil...

- **wichtigster Bildungsort in der frühen Kindheit** neben der Familie
- Lebensweltrelevanz
- Prävention
- Medien als Fördermöglichkeit
- Schlüsselqualifikation in der Informationsgesellschaft
- Kinder als aktive Medienrezipient*innen
- mögliches Konzept/Profil für Einrichtungen

Mit Medien aufwachsen

- Heranwachsende sehen Medien als Objekte des Alltags, Schatzkisten, Fenster zu anderen Welten und Kommunikationswerkzeuge
- Medienvorlieben spiegeln **Entwicklungsaufgaben** wider
- Bedeutung für **Identitätsarbeit**
- Medien und **Alltagsbewältigung**
- **Medienerlebnisse** verstehen und deuten

Medien in der Kita

- schon immer selbstverständlich in der Frühpädagogik
- kindliche Lebenswelt als Ausgangspunkt für Bildungsarbeit
- mit und ohne Medien denkbar
- ergänzen und unterstützen als Werkzeug alle Bildungsbereiche
- sind Teil des Kita-Konzepts
- fördern Medienkompetenz

**Auch Pädagog*innen müssen
medienkompetent sein und
Medienwissen mitbringen...**

**...und eine Haltung
entwickeln –
gemeinsam!**